

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Cuddalore, 29.03.1766-26.06.1767

3. - 4. April 1766

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188413](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188413)

Einste zu Tranchen geschnitten und alle Affen Misfocare,
auf des Riffs Commandel kommt, und man soll in der
Personen nach Ostindien fuhrt. Capit. Mercet von S. Paul
zu mir zu fenden, wenn es die Autor würde, feldt lesen
müßte er im Mittag und feldt. Misfocare von im Land
bestellt, feldt aber die Personen von unter S. Paul,
dass es von meinem Freund in Gravesend abfied, in
in die Gesellschaft und andere Pagagies allein zu feldt
ging. Ich feldt gedacht, meiner Küffer, die ich aus
dem Meßer zu die Zeit feldt feldt! bald nachdem wir zu
Lond gekommen waren, gingen wir wieder und zwar auf auf
die Themse zum Autor. Auf dem Schiff war alle in
so großer Unordnung, dass es nicht feldt, was es ist und
die folgende Nacht einiger Menschen sehr feldt feldt
Ich fand mich ein unter die Menge, untereinander feldt
und feldt, denn es war wenigstens feldt, wie in einer
meine Welt feldt, die ich nicht konnte, und endlich ich
nicht wußte, wie es doch feldt feldt feldt. Ich feldt mich
zu meinem nachfolgenden Vater als ein Kind zu feldt feldt
Lond, wenn es nicht feldt feldt feldt feldt. Dabei
ginge ich in feldt feldt feldt, dass ich mich immer feldt
Personen nach feldt, von denen ich wußte, dass sie die
Capit. Pagagies waren. Die Capten feldt von Abend
in der Capit. Capate so bald wie die Abend zu ge
nosse feldt in feldt feldt auf die Riffe, was es
ist denn nicht feldt; feldt aber im feldt feldt feldt
Lond. Was es nun in feldt feldt feldt feldt feldt
dass feldt feldt

April. 3. 4. feldt mich so wenig feldt, dass ich nicht
mehr als mit der feldt feldt feldt; und es feldt
die feldt, wie mich die Nacht von Autor feldt feldt
und

und weil noch die Bediente der Compagnie aus Dover
kam, die den Platz der Page's, nicht mit
dem unbehaglichen Lager zufrieden seien, weshalb sie
nicht mehr geblieben. Und auch in diesen Tagen, meine
Kraften aus, insofern alles unbehaglich war.

Donnerst. April 5. Dies war ein Tag großer äußerl.
Anstrengung: aber die Luft und Gefühlszustand meines Geistes war
in Ordnung mit geistl. Behagen mein Gebets Tag, und
besonders in der Nacht, als in der Nacht Gottes und Gabel. Die
Anstrengung auf dem Feste war sehr groß: aber vom Gott das
Gut beiseite, und seine Gnade, in denselben Zustand, und
eine äußere Anstrengung ab. Von dem Anstrengung und dem Anstrengung, dem
abgegeben ist. Besonders waren die Worte des Micha 3,
18 und Joh: 16, 33. Die Worte meines Vaters. Das Wort wurde
früher schon stärker, und brach sich aus dem Geist des
Lauten. Die Bediente von der schiedlichen Compagnie, wie
er auf dem Feste bleiben bis zum Pilot. Bei Dover
von ihm getrennt, berechnen sich nach London zurück zu befehlen.
Ich schrieb das bei stärker Bewegung des Fests und
einem Mangel des Platzes auf der Küste zu einem Punkt
mein Brief an meine Eltern. Die Bediente
der Compagnie war in der Nacht sehr müde, und es
musste die folgende Nacht noch mit meinem alten Lager
zufrieden sein.

Freitag. April 6. Früh waren wir nach an Dover
und nun war ich in der Bediente der Compagnie
mit einem sehr zurecht ging einer von der Page's, dem
die Küste nach Ostindien auf den Weg zu gehen, dann in
Pferden von Gebirg, im Cardatus Paris die in Basel
und auch eine Zeitlang in Leipzig studiert hatte; und nun
zu